



u der Zeit wird man in  
Jerusalem sagen:  
Fürchte dich nicht, Zion,  
lass deine Hände  
nicht erschlafft werden!

**D**er HERR, dein GOTT,  
ist bei dir, ein starker Retter;  
ER freut sich über dich mit  
großer Freude. Ist ER still in  
Seiner Liebe, jauchzt ER über  
dich mit Jubel.

**D**ie Traurigen, die auf kein Fest  
kommen, will ICH zusammen-  
bringen, denn sie gehören zu dir  
und müssen Schmach tragen.

Zephanja 3,16-18 (NeueLuther Bibel, 2012)

**A**n jenem Tag  
wird gesprochen in Jerusalem:  
Nimmer sollst du erschauern, Zion,  
nimmer soll deine Hand erschlaffen!  
**ER**, dein **GOTT**, ist drinnen bei dir,  
ein Held, der befreit;  
ER entzückt sich an dir in der Freude:  
Bald verstummt ER in Seiner Liebe,  
bald jauchzt ER in Jubel um dich.

**D**ie Bekümmerten,  
fern dem Begegnungsfest,  
sammle ICH herbei –  
von dir sind sie doch! –  
weg von da,  
wo sie Hohn um dich tragen.

(Buber- Rosenzweig)

**D**ie folgenden Seiten geben eine kurze Einführung in den Propheten Zephanja.

**Z**ephanja war ein Zeitgenosse des Propheten Jeremia. Er wirkte während der Regierungszeit des Königs Josia (640-608 v. Chr.). In dem Buch des Zephanja verkündet der Prophet im Namen des HERRN mit harten Worten GOTTES Gericht über alle Welt, über das Volk des HERRN und über die benachbarten Nationen, aber besonders über das abtrünnige Jerusalem. Dabei geht er über die Ankündigung der bevorstehenden babylonischen Gefangenschaft weit hinaus. Zephanja verkündet das Endgericht über alle Menschen. Die Botschaft Zephanjas ist ein Ruf in die Zeit der „letzten Tage“, wie wir ihn ähnlich in vielen der anderen Prophetenbücher lesen können, besonders bei Jesaja, Hesekiel, Daniel und Sacharja. Bei dem Propheten Zephanja handelt es sich um ein kurzes Buch. Es besteht aus gerade einmal 53 Versen. Aber es enthält eine

sehr ernste Botschaft. Gleich am Anfang erschrecken wir, wenn wir lesen:

**Zephania 1, 2-3: Wegraffen, ja, wegraffen werde ich alles von der Fläche des Erdbodens, spricht der HERR; wegraffen werde ich Menschen und Vieh, wegraffen die Vögel des Himmels und die Fische des Meeres und die Trümmerhaufen samt den Gottlosen; ausrotten werde ich die Menschen von der Fläche des Erdbodens, spricht der HERR.**

**B**ei aller Strenge der Gerichtsankündigungen lässt der HERR doch immer wieder erkennen, dass ER Gefallen an Gnade hat. Im zweiten Kapitel ruft ER „alle Demütigen des Landes“ auf, (weiterhin) Demut zu suchen, „vielleicht werden sie geborgen am Zornestag des HERRN“. Einige Verse später sichert GOTT „dem Rest des Hauses Juda“ einen „Landstrich am Meer“ zu, und damit eröffnet ER ein Fenster der Hoffnung. Ja, wieder einige Verse weiter verspricht ER dem Überrest Seines Volkes das Land der Moabiter als Erbteil. Am Schluss des Buches aber zeigt unser GOTT, dass ER nicht nur Gericht im

Sinn hat, sondern mit dem Gericht und durch das Gericht hindurch letztendlich doch Gnade walten lässt. Darum spricht der HERR wunderbare Verheißungen über Israel aus und darüber hinaus über alle Völker. Während der geringe Überrest Israels in Sicherheit wohnen soll, wird der HERR es „zum Namen und zum Lobpreis machen unter allen Völkern der Erde“. Den Völkern aber will der HERR „reine Lippen geben, damit sie alle den Namen des HERRN anrufen und IHM einmütig dienen“. Wir sehen uns in das Friedensreich des großen Messias-Königs hineinversetzt, dessen Name **JESUS** ist.

**D**ie letzten Verse des Prophetenbuches scheinen in Widerspruch zu dem Voraufgegangenen zu stehen. Statt Gericht: Gnade und Wiederherstellung. Wir müssen wissen: GOTT meint, was ER sagt. Sein Urteil ist gerecht, und wir Menschen haben allen Grund, uns darunter zu beugen. In dem Buch der Offenbarung bekennen die himmlischen Mächte angesichts der grauenvollen

Gerichte und Plagen, die über die Erde kommen und die all unsere Vorstellungskraft übersteigen: „HERR, GOTT, Allmächtiger! Gerecht und wahrhaftig sind Deine Wege“ und: „HERR, GOTT, Allmächtiger! Wahrhaftig und gerecht sind Deine Gerichte“.

Offenbarung 15,3: **Und sie singen das Lied Moses, des Knechtes Gottes, und das Lied des Lammes und sagen: Groß und wunderbar sind deine Werke, Herr, Gott, Allmächtiger! Gerecht und wahrhaftig sind deine Wege, o König der Nationen!**

Offenbarung 16,7: **Und ich hörte den Altar sagen: Ja, Herr, Gott, Allmächtiger, wahrhaftig und gerecht sind deine Gerichte.**

Offenbarung 19,2a: **Denn wahrhaftig und gerecht sind seine Gerichte ...**

**G**OTT hat recht, und wir tun gut daran, unseren Mund zu verschließen, wenn es uns ankommt, die Regierungswege des HERRN kritisieren zu wollen. Auch ich gehörte zu denen, die „nichts als Zorn verdient“ haben. Und auch meine Sünde, die ich leider heute noch begehe, ist ein Aufbegehren gegen

GOTTES Willen. Sie ist nicht weniger widerwärtig als die Sünden, die ich begangen habe, bevor ich Christ wurde. Im Gegenteil: Damals musste ich sündigen, weil ich unter die Sünde versklavt war. Heute muss ich nicht sündigen. Ich bin erlöst von der Macht der Sünde. Wenn ich trotzdem schuldig werde, ist das ein furchtbares Geschehen. Ich darf nicht so schnell mit meinem Wissen zur Hand sein über die Tatsache, dass meine Sünden ja alle gesühnt sind. Für mich ist in dem Falle ein heiliges Erschrecken angesagt, heißt es doch im Hebräerbrief:

Hebräer 10,26-27 Münchener NT: **Denn wenn wir freiwillig** <hekousios = freiwillig, vorsätzlich, mutwillig, mit Willen, wider besserem Wissen> **sündigen, nachdem wir empfangen die Erkenntnis der Wahrheit, nicht mehr verbleibt für (die) Sünden ein Opfer, sondern eine furchtbare Erwartung (des) Gerichts und (der) Eifer eines Feuers, das fressen wird die Widersetzlichen.**

**Ja, ja, ja!** Das Blut JESU CHRISTI, des SOHNES GOTTES, reinigt uns von allen

Sünden, auch von den „hekousios“ begangenen. Aber wir sollen nicht sündigen, wir wollen nicht sündigen, und wenn wir es trotzdem tun, erfüllt uns das mit tiefer Trauer. Nicht umsonst werden wir aufgefordert, unsere Sünden zu bekennen, als Sünde anzuerkennen, auszusprechen und bekannt zu machen. Wir schämen uns unserer Sünden. Und es ist unbedingt erforderlich, dass wir uns immer wieder vor Augen führen lassen, was die Liebe GOTTES in unserem HERRN JESUS CHRISTUS für uns getan hat!

**S**ehen wir uns noch einmal das Buch Zephanja an. Die ersten Verse rufen das Gottesgericht über die ganze Erde aus. Wir lesen noch einmal:

**Zephania 1,2-3: Wegraffen, ja, weggraffen werde ich alles von der Fläche des Erdbodens, spricht der HERR; weggraffen werde ich Menschen und Vieh, weggraffen die Vögel des Himmels und die Fische des Meeres und die Trümmerhaufen samt den Gottlosen; ausrotten werde ich die Menschen von der Fläche des Erdbodens, spricht der HERR.**



**A**uch Juda und Jerusalem wird das Gericht angekündigt. Die Völker rings um, ja alle Völker sollen gerichtet werden. Die Verse 8 und 9 des ersten Kapitels erklären das gewaltige Ausmaß des Gerichtes: die (damals) nahe bevorstehenden Gerichte (gemeint ist die Wegführung in die babylonische Gefangenschaft) werden als Vorbild für den „Tag des HERRN“ gesehen, an dem alle göttlichen Gerichte ihren Höhepunkt erreichen werden.<sup>1</sup> Das zweite Kapitel beginnt mit einem Ruf zur Buße. Nicht mehr das ganze Volk Israel, nicht das Südreich, Juda, wird aufgerufen, den HERRN zu suchen, sondern nur ein „Überrest“ wird angesprochen: „die Sanftmütigen des Landes, die Sein Recht gewirkt haben“. Das zweite Kapitel fährt dann fort, das Gericht über die Heidenvölker auszurufen. Die ersten 8 Verse wenden sich dann wieder dem Volk GOTTES, ganz besonders der heiligen Stadt Jerusalem zu. GOTT droht mit schwerer Strafe.

---

<sup>1</sup> Jesaja 2,10-22; Joel 1-2; Offenbarung 19,11-21.

**D**ie letzten Verse des kurzen Prophetenbuches stellen uns ein völlig anderes Bild vor Augen: Der HERR sagt, dass die Völker den Namen des HERRN mit reinen Lippen anrufen werden und IHM gemeinsam dienen. Von weither kommen Räucherwerk und Opferspende. Israel wird sich dann nicht mehr wegen all seiner bösen Taten schämen. Hochmütige und Prahler werden nicht mehr auf GOTTES heiligen Berg kommen. Ein demütiges und geringes Volk wird der HERR übriglassen, das beim Namen des HERRN Zuflucht suchen wird. Dieser Rest Israels wird kein Unrecht tun und keine Lüge reden, und in seinem Mund wird keine trügerische Zunge gefunden werden, sondern er wird weiden und lagern, und niemand wird ihn aufschrecken.

**„Juble, Tochter Zion, jauchze, Israel! Freue dich und frohlocke von ganzem Herzen, Tochter Jerusalem!“** (Zephanja 3,14) – So wird GOTTES heiliges Volk aufgefordert. Die Begründung dafür:

- Der HERR hat ihre Strafgerichte weggenommen.
- ER hat ihren Feind weggefegt.
- Der König Israels, der HERR [der Messias], ist in ihrer Mitte, und damit wird sie kein Unglück mehr sehen.

**A**n jenem Tag wird in Jerusalem gesagt werden:

**„Fürchte dich nicht, Zion, lass deine Hände nicht erschlaffen! Der HERR, dein Gott, ist in deiner Mitte, ein Held, der rettet; er freut sich über dich in Fröhlichkeit, er schweigt in seiner Liebe, er jauchzt über dich mit Jubel“.** (Zephania 3,16-17)

**D**ie fern von der Festversammlung Trauernden wird der HERR sammeln. Das Hinkende wird ER retten und das Vertriebene zusammenbringen. „Und ICH werde sie zum Lobpreis und zum Namen machen in jedem Land“, in dem sie um ihrer Zugehörigkeit zu GOTTES Volk Schande erlitten haben. Und der HERR wird sie herbeiholen und zu jener Zeit sammeln. Unter allen Völkern der Erde wird der HERR ihr Ge-

schick wenden. Darüber kann man in der Tat jubeln und jauchzen. Welch eine Zukunft!

**G**OTTES Volk Israel wird ein Segen für die ganze Erde sein, und der Name des „großen Königs“ wird gepriesen werden.

**D**ie Gemeinde aber, „welche sein Leib ist, nämlich die Fülle dessen, der alles in allem erfüllt“ (Epheser 1,23), ist zu der Zeit, von der im letzten Teil des Buches Zephanja die Rede ist, längst mit ihrem HERRN vereint, um allezeit bei IHM zu sein.

Hans-Peter Grabe

### **Missionswerk CHRISTUS für Dich**

Meierstraße 3 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: [cfcd@cfcdleer.de](mailto:cfcd@cfcdleer.de) – [www.cfcdleer.de](http://www.cfcdleer.de)

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben –  
nach der unrevidierten Elberfelder Übersetzung  
wiedergegeben.

**S856**